



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Mittwoch, 28.09.2022

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 11.05.2022 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 2022/0298
- 5 Richtlinie der Stadt Beckum für die freiwilligen sozialen Leistungen
Vorlage: 2022/0294
- 6 Informationen für Beckumerinnen und Beckumer in leichter Sprache
Vorlage: 2022/0295
- 7 Bericht zur Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber
Vorlage: 2022/0296
- 8 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 11.05.2022 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Karin Burtzlaff

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Christian Weber

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ulrike Mittmann

Vertretung für Frau Ingeborg Seliger

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Thomas Feldmann

Verwaltung

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Marei-Liselotte Radke

Olaf Schulte

Nicht anwesend

CDU-Fraktion

Theresia Gerwing

SPD-Fraktion

Sigrid Himmel

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Christopher Ottenlips

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ingeborg Seliger

Beratende Mitglieder

Kirsten Zander

Protokoll

Frau Burtzloff eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 11.05.2022 – öffentlicher Teil –

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 11.05.2022– öffentlicher Teil – eingebracht.

3 Bericht der Verwaltung

Mietspiegel:

Herr May-Neitemann stellte den Mietspiegel 2022 vor. Der letzte Mietspiegel stammte aus dem Jahr 2018. Der Mietspiegel gilt für freifinanzierte Wohnungen im Gebiet der Stadt Beckum und ist ab September 2022 gültig. Er bietet eine Übersicht der ortsüblichen Vergleichsmieten und wurde in Zusammenarbeit mit dem Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e. V., dem Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Beckum und Umgebung e. V. und dem Beckumer Anwaltsverein e. V. erstellt. Es erfolgte eine Erhöhung der Mietspannen je Baualtersklasse um durchschnittlich 5,7 % entsprechend dem Mietpreisindex NRW, Stand 31.12.2021. Weiter wurden auch Änderungen in den Baualtersklassen vorgenommen und die Ausstattungsmerkmale, die eine Erhöhung der angemessenen Miete begründen, wurden angepasst.

Integrationsmanagement:

Herr Schulte stellte Frau Marei-Liselotte Radke vor, die seit dem 01.09.2022 als Integrationsmanagerin bei der Stadt Beckum tätig ist. Auf die Besetzung der Stelle musste lange gewartet werden, umso erfreuter zeigte er sich, mit Frau Radke eine kompetente Mitarbeiterin gewonnen zu haben. Ihr Fokus, so erklärte Herr Schulte, werde zum einen auf der Netzwerkarbeit liegen, zum anderen werde sie die operative Arbeit ausbauen. Frau Radke stellte sich dem Ausschuss kurz selbst vor. Sie hat Interkulturelle Pädagogik und Sozialwissenschaften studiert und Weiterbildungen zur Systemischen Beraterin und für Deutsch als Fremdsprache absolviert. Sie war zuvor bei der Stadt Bremen in mehreren Bereichen der Arbeit mit geflüchteten Menschen tätig. Sie hat die ersten Arbeitswochen genutzt, sich einen Überblick zu verschaffen und erste Kontakte zu knüpfen.

4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Vorlage: 2022/0298

Herr Schulte teilte für die abwesende Gleichstellungsbeauftragte Frau Björklund mit, dass die Thematik weiter behandelt wird. Derzeit werde die Ist-Situation erhoben, um anschließend mit zu beteiligen Partnern in weitere Planungen zu treten.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5 Richtlinie der Stadt Beckum für die freiwilligen sozialen Leistungen Vorlage: 2022/0294

Herr May-Neitemann teilte zu Beginn zwei redaktionelle Änderungen mit: die Richtlinie soll natürlich zum 01.01.2023 in Kraft treten, nicht zum 01.01.2022. Weiter wird das Beschlusdatum des Rates nicht der 20.10.2022 sein. Da auch der Integrationsrat, der am 26.10.2022 tagen wird, in die Beratung eingebunden werden soll, kann der Rat erst in seiner Sitzung am 29.11.2022 über die Richtlinien beschließen.

Herr May-Neitemann fasste noch einmal kurz die in der Vorlage ausführlich dargelegten Erläuterungen zusammen.

Frau Zeyn hinterfragte bei der Förderung von Familien, und zwar bei der Familien-erholung, die Antragsfrist 31. März kritisch, viele Familien können noch nicht so früh im Jahr ihren Urlaub planen. Herr Schulte antwortete, dass diese Frist keine Ausschlussfrist ist, sondern dass auch danach eingehende Anträge berücksichtigt werden können, wenn noch Haushaltsmittel da sind.

Herr Weber fragte, wieviel Familien sich melden bzw. in der Vergangenheit gemeldet haben. Herr May-Neitemann antwortete, dass in der Vergangenheit keine massenhaften Anträge gestellt wurden, dass aber nun durch die Änderung der Fördervoraussetzungen – so zum Beispiel die Verringerung auf 7 Urlaubstage und die Erweiterung auf Campingurlaub – möglicherweise mehr Familien einen Antrag stellen könnten.

Herr Meyer befand die Richtlinien als gut bis sehr gut; er fragte, wieviel internationale Begegnungszentren bezuschusst werden. Herr May-Neitemann teilte mit, dass bisher lediglich der Deutsch-Türkische Kulturverein Zuschüsse erhält.

Herr Weber kam noch einmal auf die Förderung kinderreicher Familien zurück. Er fragte, wie Werbung hierfür gemacht werden solle und wie die Verwaltung dann handeln wird, wenn zu viele Familien Anträge stellen. Wird es Wartelisten oder Vormerkungen für das Folgejahr geben? Herr Schulte erklärte, dass die Anträge der Reihenfolge nach berücksichtigt werden, und im jeweils neuen Jahr auch neue Anträge gestellt werden müssen. Die Werbung bzw. Information wird über Presse und Internet erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Richtlinie der Stadt Beckum für die freiwilligen sozialen Leistungen wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die tatsächliche Inanspruchnahme der Fördermittel auf Basis der vorgeschlagenen Richtlinie kann nur schwer eingeschätzt werden. Daher ist eine konkrete Ansatzbildung zunächst schwierig. Vorgesehen ist, bis auf Weiteres diejenigen Mittel einzusetzen, die bislang für die nunmehr in den vorgeschlagenen Richtlinien aufgehenden Förderzwecke vorgesehen waren.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus den Produktkonten:

- 050902.531844/731844 – Zuschüsse zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements – 11.700 Euro
- 050902.531714/731714 – Mietkostenzuschuss an AWO Ortsverein Neubeckum – 1.650 Euro
- 050902.531812/731812 – Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege – 8.200 Euro
- 050902.531813/731813 – Zuschuss an Selbsthilfegruppen – 1.850 Euro
- 050902.5533900/753900 – Sonstige Soziale Leistungen – 19.000 Euro

Hier werden im Entwurf des Haushaltsplanes 2023 insgesamt Mittel in Höhe von 42.400 Euro vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Informationen für Beckumerinnen und Beckumer in leichter Sprache

Vorlage: 2022/0295

Herr May-Neitemann stellte die nun vorliegende, in leichte Sprache übersetzte Neubürgerbroschüre vor.

Frau Averdung zeigte sich sehr froh, dass die Übersetzung nun vorliegt, hatte aber auch einige Kritikpunkte. Sie hielt die Broschüre für viel zu lang; wichtig bei leichter Sprache ist es, nicht zu viele Infos zu geben. Es werden zu viel Ansprechpartner genannt. Die Bilder und Piktogramme seien nicht immer passend und teilweise veraltet. Sie regte an, diese Punkte bei der nächsten Auflage zu berücksichtigen und zukünftig vielleicht ein anderes Übersetzungsbüro zu wählen.

Frau Zeyn fand die Broschüre ebenfalls grundsätzlich gut, schloss sich aber der Kritik an. Die Broschüre sei zu üppig, die stilisierten Icons sollten einfacher gestaltet werden. Der Fließtext (zum Beispiel auf Seite 23) dürfe nicht über zwei Spalten gehen. Sie empfand auch die Ansprache mit „du“ als nicht angemessen, worauf sich eine kurze Diskussion über die passende Ansprache in dieser Broschüre entspann. Frau Zeyn wies weiter auf zwei sachliche Fehler hin, zum einen ist Herr Höner nicht mehr Fraktionsvorsitzender, zum anderen gebe es die Aktion „Beckum putzt sich raus“ nicht mehr.

Herr Meyer äußerte sich geschockt, dass die Broschüre bereits gedruckt sei. Er kritisierte, dass bei den Fachdiensten nicht zuerst das Bürgerbüro genannt wird. Wie der Zugang zum Fachdienst Soziale Dienste erfolgen kann, wird erst viele Seiten später genannt. Außerdem würde wegen Kleiderspenden nur das Deutsche Rote Kreuz genannt, es gebe aber auch andere Institutionen, die entsprechende Angebote haben.

Herr Feldmann wies ebenfalls darauf hin, dass zu viele Fakten genannt werden und die Broschüre viel zu detailliert sei. Die Fülle der Fakten sei darüber hinaus schwer aktuell zu halten.

Auch Herr Brinkmann zeigte sich überwältigt von der Informationsfülle, hielt die Informationen aber schon für wichtig. Er regte an, einzelne Sachgebiete, zum Beispiel

zu den Themen Kindergärten oder Wohngeld, herauszunehmen und einzeln aufzubereiten.

Die Vorsitzende Frau Burtzloff fasste zusammen, dass es gut ist, die Broschüre in leichter Sprache zu haben, dass aber sachliche Fehler enthalten sind und die Informationsfülle kritisch gesehen wird. Sie schlug vor, dass der Arbeitskreis Begegnung gemeinsam mit der Verwaltung vor der nächsten Auflage Vorschläge macht.

Herr Brinkmann schlug vor, Ziele darzustellen, was erreicht werden soll. Er regte an, auf der Internetseite der Stadt Beckum bei einzelnen Themen eine Verknüpfung zu einer Seite mit leichter Sprache zu erstellen.

Frau Zeyn verwies auf das positive Beispiel der Broschüre der Stadt Köln.

Herr Feldmann gab zu bedenken, dass die Ressourcen des Arbeitskreises Begegnung begrenzt sind, bereits die Arbeit am Inklusionsplan binde viel Kapazitäten.

Herr Schulte nahm die Kritikpunkte und Anregungen des Ausschusses auf. Er war der Ansicht, dass dem Arbeitskreis Begegnung oder dem Ausschuss ein fertiger Entscheidungsvorschlag vorgelegt werden solle. Auch Herr May-Neitemann nahm die Anregungen auf. Er teilte mit, dass es sich bei der Broschüre nur um einen Probe-Druck mit dreißig Exemplaren handelt, so dass man Änderungen flexibel vornehmen kann.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7 Bericht zur Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber

Vorlage: 2022/0296

Herr May-Neitemann gab einen Überblick. Die Stadt Beckum erreichen weiter Zuweisungen, wobei erst einmal keine Unterscheidung nach der Herkunft der Flüchtlinge erfolgt. Nachdem in 2021 lediglich 2 Zuweisungen erfolgten nahm die Zahl in 2022 sprunghaft zu. Es werden sowohl Ukrainer als auch sonstige Flüchtlinge zugewiesen. Allerdings erreichen sehr viele Ukrainer die Stadt Beckum auch ohne Zuweisungsverfahren, so durch verwandtschaftliche oder persönliche Beziehungen oder durch Religionsgemeinschaften. Den Menschen wird in privaten Wohnungen, städtischen Mietwohnungen, Übergangsheimen oder Notunterkünften Obdach gewährt. Die privat gekommenen Ukrainer werden bei den Zuweisungsquoten berücksichtigt.

Mit Stand 23.09.2022 erreichten bisher 447 ukrainische Flüchtlinge Beckum, wovon 311 Flüchtlinge bereits in den Rechtskreis des SGB II/SGB XII gewechselt sind. An sonstigen Flüchtlingen wurden bisher 47 Flüchtlinge zugewiesen. Die Aufnahmequote laut Verteilstatistik der Bezirksregierung Arnsberg betrug Stand 23.09.2022: 98,32 %, was einem Aufnahmesoll von 9 Personen entspricht. Ukrainer werden mit einer Vorlaufzeit von 7 Tagen, sonstige Flüchtlinge mit einer Vorlaufzeit von 14 Tagen zugewiesen. Nach Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 24 Aufenthaltsgesetz werden ukrainische Flüchtlinge bei der Berechnung der Erfüllungsquote weiter als Zählerfälle berücksichtigt. Herr May-Neitemann gab auch einen Überblick über die Unterbringungskapazitäten.

Es ist nicht vorherzusehen, wie die Lage sich entwickeln wird. Herr May-Neitemann erläuterte, dass die Verwaltung bemüht ist, weitere Unterbringungskapazitäten zu bilden, so durch Anmietung von Wohnraum. Derzeit liegen 19 Angebote verschiedener Art vor.

Mit dem eigenen Betreuungspersonal und in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum erfolgt eine intensive Betreuung der Flüchtlinge.

Herr Meyer fragte zu den sonstigen Flüchtlingen, in welcher Familienkonstellation diese die Stadt Beckum erreichen und wo sie untergebracht werden. Herr May-Neitemann antwortete, dass zum Beispiel drei größere Familien gekommen sind, die in den Übergangsheimen untergebracht wurden. Alleinstehende Männer werden grundsätzlich in der Rolandschule untergebracht. Ukrainische Familien werden eher im Schwesternwohnheim des Krankenhauses untergebracht, weniger in den Übergangsheimen. Herr Meyer wies auf die Unzufriedenheit der sonstigen Flüchtlinge hin, die sich gegenüber ukrainischen Flüchtlingen zurückgesetzt fühlen.

Herr Weber erkundigte sich nach den weiteren Szenarien, ob zum Beispiel die Unterbringung in Turnhallen geplant sei. Herr Schulte erläuterte, dass das Schwesternwohnheim nur bis zum 31.12.2022 zur Verfügung steht, eine Verlängerung ist trotz mehrfacher Bemühungen nicht möglich. Für die hier Unterbrachten muss also eine Folgeunterbringung gefunden werden. Darüber hinaus steigen die Zahlen der ankommenden Flüchtlinge, so dass weitere Lösungen benötigt werden. Die Situation ist akut dynamisch, aber Stand jetzt gibt es noch nichts Spruchreifes.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

8 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff fragte an, ob der Ausschuss auch in anderen Örtlichkeiten tagen will und schlug vor, die übernächste Sitzung, also die erste Sitzung im neuen Jahr im Mütterzentrum abzuhalten. Die Anregung wurde aufgenommen.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 19.10.2022

gezeichnet
Karin Burtzlaff
Vorsitz

Beckum, den 17.10.2022

gezeichnet
Maria Heumann
Schriftführung